



**GEMEINDE  
STANS!**

Schule  Stans  
**starkt!**  
**Menschen** 

Integrierte Orientierungsschule

**ORSWS**

**Stans/Ennetmoos**

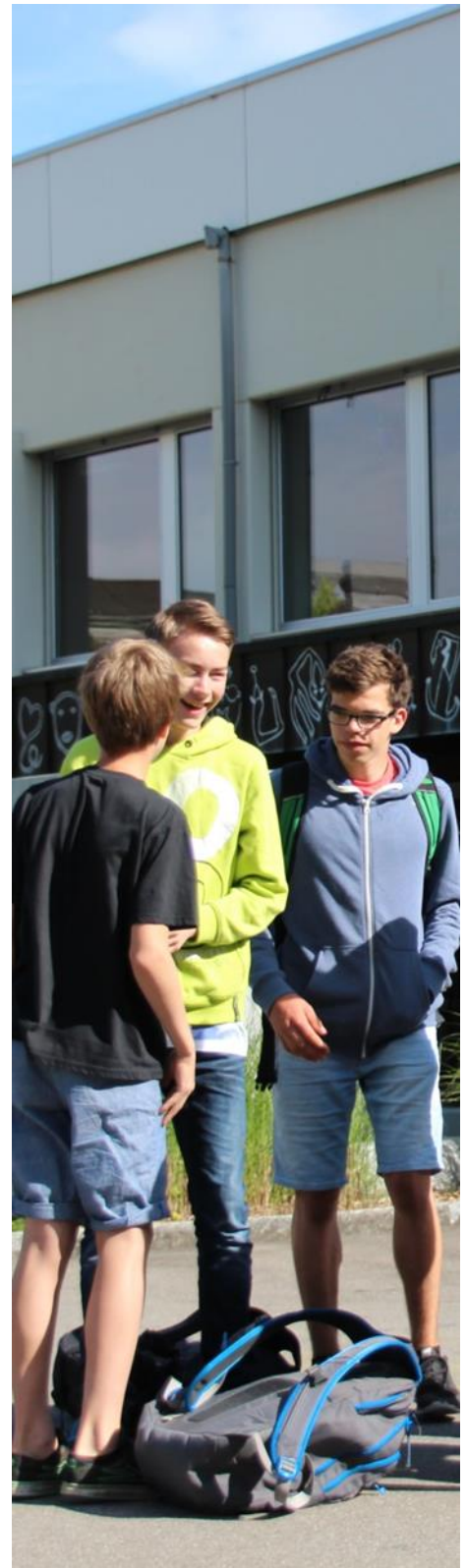
**AUF EINEN BLICK**



**Schuljahr 2024/25**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Modell ORSWS Stans/Ennetmoos</b>	<b>3</b>
1.1 Kernklassen und Niveaunklassen	3
1.2 Individuelle Förderung - Studium	4
1.3 Hausaufgaben	4
1.4 Schulische Heilpädagogik (SHP)	4
1.5 Schulsozialarbeit (SSA)	4
1.6 Fliegendes Klassenzimmer FliKla	5
1.7 Promotion (Übertritt)	6
<b>2 Fächerangebot</b>	<b>7</b>
2.1 Studentafel	7
2.1.1 Bemerkungen zur Studentafel	8
2.1.2 Zeitraster (Unterricht gemäss Stundenplan)	8
<b>3 Rechte und Pflichten der Schülerinnen und Schüler</b>	<b>9</b>
3.1 Leitsätze	9
3.2 Schulhausordnung	9
3.3 Schulhausrat	9
3.4 Schulmaterial	9
3.5 Velos / Mofas	9
<b>4 Elternkontakt</b>	<b>10</b>
4.1 Grundsatz	10
4.1.1 Zusammenarbeit Lehrpersonen – Eltern	10
4.1.2 Elternmitwirkung – Elterntreff Pestalozzi	10
4.2 Elterngespräche	10
4.3 Elternabende	10
4.4 Absenzen	11
4.4.1 Vorgehen bei Krankheit	11
4.4.2 Dispensgesuche	11
4.4.3 Dispens für den Sportunterricht	11
<b>5 Schulische Anlässe</b>	<b>12</b>
<b>6 Wie weiter nach der Orientierungsschule?</b>	<b>13</b>
6.1 Berufswahl	13
6.1.1 Berufswahlunterricht	13
6.1.2 Schnupperlehre	13
6.2 Eintritt ins Kollegium St. Fidelis	13
6.3 Brückenangebote	14
6.4 Weiterführende Schulen	14
<b>7 Orientierungsschule Stans im Überblick</b>	<b>15</b>
7.1 ORSWS Stans/Ennetmoos in Zahlen	15



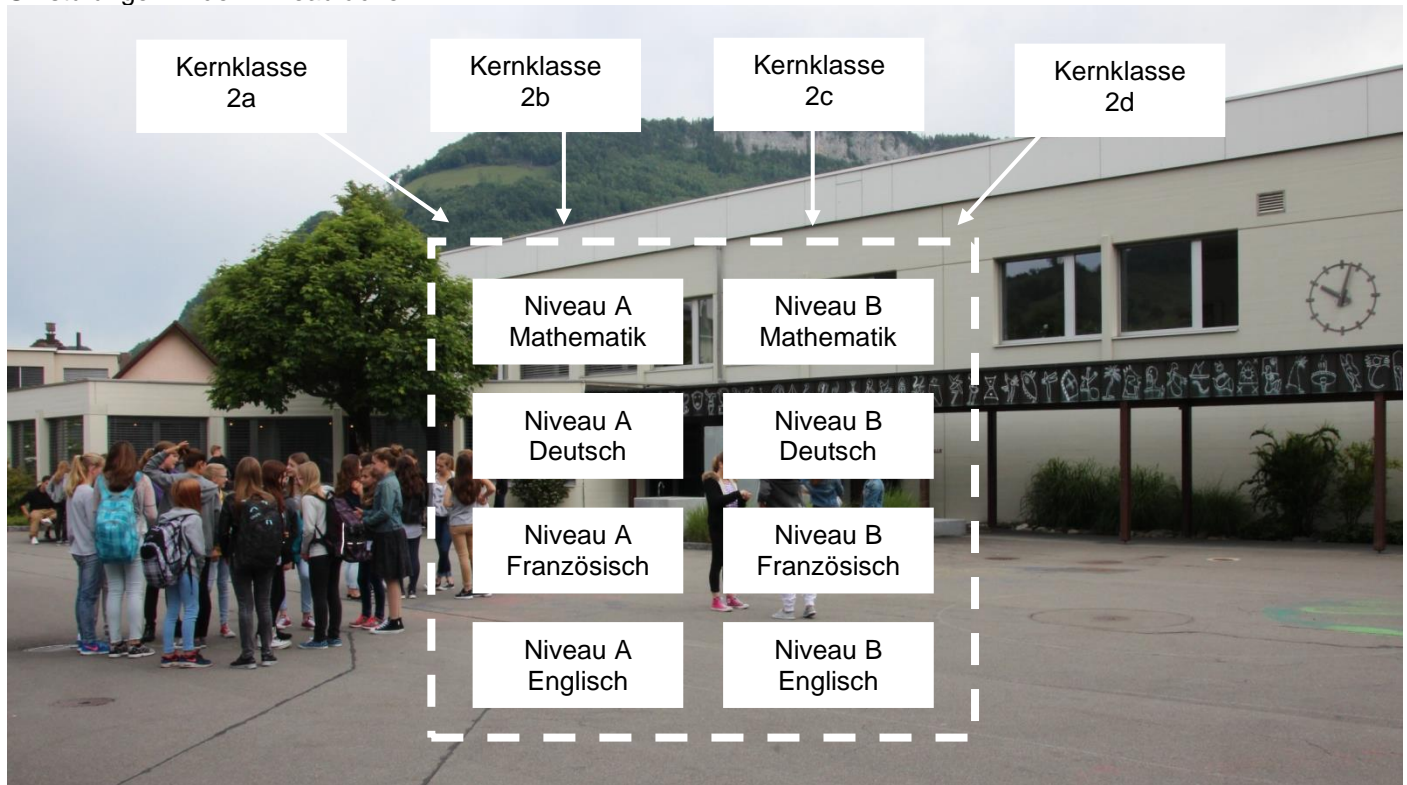


# 1 MODELL ORSWS STANS/ENNETMOOS

## 1.1 Kernklassen und Niveaulassen

Die Schülerinnen und Schüler werden in den Fächern Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch in Niveaulassen unterrichtet. Der Niveauunterricht berücksichtigt die unterschiedlichen Begabungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Alle anderen Fächer werden in Kernklassen unterrichtet.

Umstufungen in den Niveaufächern



Ein Wechsel des Niveaus geschieht nach Absprache zwischen Eltern, Lehrpersonen und Schülerin bzw. Schüler.

Für einen Niveauwechsel gelten die kantonalen Bestimmungen.

### **Vom Niveau B ins Niveau A**

Bei sehr guten Leistungen im Niveau B und einer positiven Prognose der Fachlehrperson ist Mitte November oder nach Semesterende ein Niveauwechsel möglich. Die Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht im Niveau A zunächst während einer Probephase von 8 bis 10 Wochen. Nach dieser Probephase wird über die Niveauezuteilung entschieden.

### **Vom Niveau A ins Niveau B**

Ist eine Schülerin oder ein Schüler im Niveau A überfordert, kann in Absprache zwischen Eltern, Schülerin oder Schüler und Lehrperson ein Wechsel ins Niveau B erfolgen. Das Einverständnis der Eltern wird schriftlich festgehalten.



Ein Wechsel ins Niveau B muss stattfinden, wenn nach einer ungenügenden Note in einem Semesterzeugnis in einer Probephase von 8 bis 10 Wochen ein Notendurchschnitt von 4.0 nicht erreicht wird. Verbleibt die Schülerin bzw. der Schüler im Niveau A, erreicht aber im nächsten Semesterzeugnis erneut keine genügende Note, erfolgt der Wechsel ins Niveau B ohne Probephase.

## 1.2 Individuelle Förderung - Studium

Während der Studiumszeiten haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zusammen mit den SHP, Lerninhalte zu vertiefen, zu repetieren oder aufzuarbeiten. Die Studiumslektion ist grundsätzlich freiwillig – Schülerinnen und Schüler können aber dazu verpflichtet werden.

### **Studiumszeit am Morgen**

Die Schulischen Heilpädagogen bieten den Schülerinnen und Schülern eine Unterstützungszeit am Morgen an:

Jeden Morgen 07.00 Uhr bis 07.25 Uhr

### **Klassenstudium**

Im Stundenplan ist für die 1. und 2. ORS zusätzlich eine Studiumslektion fest eingeplant.



## 1.3 Hausaufgaben

Alle Schülerinnen und Schüler haben eine Agenda, in welche sie alle Hausaufgaben eintragen müssen. Wir empfehlen den Eltern, die Agenda regelmässig einzusehen, um über die Arbeiten ihrer Tochter/ihres Sohnes informiert zu sein.

## 1.4 Schulische Heilpädagogik (SHP)

Das Support-Team aus schulischen Heilpädagoginnen/Heilpädagogen und IF-Lehrpersonen unterstützt die Jugendlichen der ORSWS Stans/Ennetmoos mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung während der Zeit im Pestalozzi Schulhaus.

Dies zeigt sich vor allem in der Unterstützung

1. bei einer fachspezifischen Lernschwäche,
2. bei generellen Lernschwierigkeiten,
3. in persönlichen Krisensituationen (siehe Zusammenarbeit SSA, 1.5).

Die Form der Unterstützung wird individuell auf die Bedürfnisse der Schülerin/des Schülers zugeschnitten – Einzelaktionen, Kleingruppenunterricht, Betreuung in der Lerngruppe, Gespräche.

Die Anmeldung für die Unterstützung läuft über die Klassenlehrperson an die Schulzentrumsleitung ORSWS. Die Schulzentrumsleitung entscheidet im Gespräch mit der Schulischen Heilpädagogin und den Schulischen Heilpädagogen über eine Aufnahme ins Unterstützungsangebot und über die Form der Unterstützung.

## 1.5 Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit Stans (SSA) ist eine eigenständige Fach- und Beratungsstelle für SchülerInnen, Lehrpersonen, Eltern und weitere Bezugspersonen. Die Schulsozialarbeit Stans ist dem Sozialamt des Kantons Nidwalden angeschlossen und gehört zu der Abteilung Jugend, Familie, Sucht.

Die Schulsozialarbeit (SSA) bietet Unterstützung für einen erfolgreichen (Schul-) Alltag. Sie ist Anlaufstelle bei sozialen Fragen und Problemen in der Schule und Familie. Sie trägt dazu bei, die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen in der Schule und in ihrem Lebensumfeld zu verbessern.

Das Angebot der Schulsozialarbeit ist kostenlos.

Die Schulsozialarbeit untersteht der beruflichen Schweigepflicht. Der Kontakt soll freiwillig und unkompliziert zustande kommen.

**Angebote:**

- Beratung und Unterstützung von einzelnen Schülerinnen und Schülern sowie von Gruppen bei persönlichen Lebensfragen oder in Krisensituationen.
- Beratung und Unterstützung von Eltern und Bezugspersonen in Bezug auf deren Kindern.
- Beratung und Unterstützung von Lehrpersonen in schwierigen Situationen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder in einer Klasse.
- Mitarbeit bei Klassenthemen und Schulhausprojekten mit präventivem Charakter.
- Zusammenarbeit mit Fachstellen.

**Arbeitsweisen der Schulsozialarbeit in Stans**

- Betrachtung der Themen in systemischen Zusammenhängen (Einbezug von Familien, Lehrpersonen und anderen wichtigen Bezugspersonen).
- Orientierung an den Ressourcen der Kinder und Jugendlichen (Aufbau auf den Stärken).
- Erweiterung und Stärkung der Selbst-, Handlungs- und Sozialkompetenz.

**Kontakt:**

Tanja Kaiser, Schulsozialarbeit Stans, Pestalozziweg 3, 6370 Stans  
tanja.kaiser@nw.ch  
079 638 66 15

**1.6 Fliegendes Klassenzimmer FliKla**

Ein weiteres niederschwelliges ergänzendes Unterstützungsangebot ist das FliKla. Der alternative und betreute Lernort steht für alle Lernenden der Schule Stans zur Verfügung. Er kann nach Absprache mit den Lehrpersonen als zusätzlicher Lernraum für Selbststudium während dem Unterricht, die Begleitung im Berufswahlprozess, für Hausaufgaben, schulische und individuelle Projekte und/oder als Lernort bei Dispensationen genutzt werden.

Sollte eine Situation oder ein Verhalten den Besuch des Regelunterrichts verunmöglichen, bietet das FliKla zudem schnelle und situativ zielgerichtete Unterstützung. Hauptziel ist es, dass die Lernenden zur Ruhe kommen und schnellstmöglich wieder im Unterricht des Klassenverbands teilnehmen können.

Die Lern- und Projekträume des FliKla befinden sich im Schulhaus Tellenmatt 3 im Schulzentrum Tellenmatt und wird durch den Lerncoach Marcel Jann betreut.



### 1.7 Promotion (Übertritt)

In der Orientierungsschule gibt es vier Promotionsbereiche. Schülerinnen und Schüler, die am Ende des 2. Semesters eines Schuljahres in drei der vier Promotionsbereichen eine genügende Bewertung (mind. Note 4) vorweisen können, steigen in die nächste Klasse auf.

Promotionsbereich	Der Promotionsbereich ist erfüllt:
<b>DEUTSCH</b>	eine genügende Bewertung (mind. Note 4)
<b>FREMDSPRACHEN</b> Französisch Englisch	in einer obligatorischen Fremdsprache eine genügende Bewertung (mind. Note 4)
<b>MATHEMATIK</b>	eine genügende Bewertung (mind. Note 4)
<b>NATUR, MENSCH, GESELLSCHAFT</b> Geografie / Geschichte Natur und Technik	im Durchschnitt eine genügende Bewertung (mind. aufgerundete Note 4)

Schülerinnen und Schüler des Niveaus A mit ungenügenden Leistungen steigen in die nächste Klasse auf, werden jedoch ins Niveau B versetzt.

Mit Schülerinnen und Schülern des Niveaus B, welche ungenügende Leistungen aufweisen, wird nach einer sinnvollen Lösung gesucht (persönliche Lernziele, Wiederholen der Klasse).

## 2 FÄCHERANGEBOT

### 2.1 Stundentafel

Die wöchentliche Unterrichtszeit wird gemäss der folgenden Stundentafel gegliedert:

#### § 32 Stundentafel, Unterrichtsfächer

<sup>1</sup>Die wöchentliche Unterrichtszeit der Orientierungsschule wird gemäss der folgenden Stundentafel gegliedert:

Fach	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	
	Pflichtfach	Pflichtfach	Pflichtfach	Wahlfach
1. Sprachen: - Deutsch - Französisch - Englisch - Italienisch	5 3 3	4 3 2	4	3 3 3
2. Mathematik: - Mathematik - Technisches Zeichnen	6	5	5	2
3. Natur, Mensch, Gesellschaft: - Natur und Technik - Geografie und Geschichte - Wirtschaft, Arbeit, Haushalt - Lebenskunde (einschliesslich Ethik, Religionen, Gemeinschaft und Berufliche Orientierung) - Medien und Informatik	3 3 2 1	3 3 4 2 1	3 4 1 1	2 3 3 1
4. Gestalten, Musik, Sport: - Musik - Bildnerisches Gestalten - Textiles und Technisches Gestalten - Bewegung und Sport	1 2 3 3	1 2 2 3	1 2* 3*	1
5. Projektunterricht			2	
			26-27	8-9
minimale Lektionen je Woche	35	35	35	
zusätzlich konfessioneller Religionsunterricht gemäss § 10, höchstens	1	1	1	
*Wahlpflichtfach gemäss § 34				

<sup>2</sup>In der 2. Klasse können Lernende des Niveaus B eine Fremdsprache abwählen. Diese Lernenden besuchen stattdessen im gleichen Umfang die Fächer Deutsch oder Mathematik.

### **2.1.1 Bemerkungen zur Stundentafel**

<b>Pflichtfächer:</b>	Belegen alle Schülerinnen und Schüler.
<b>Wahlpflichtfächer:</b>	Aus einer Fächergruppe muss eine bestimmte Auswahl getroffen werden.
<b>Wahlfächer (2.u.3.ORS):</b>	Sind frei wählbar, es können jedoch Bedingungen an den Besuch eines Wahlfachs geknüpft werden. Es können weitere Wahlfächer angeboten werden.
<b>Religion:</b>	In der 1. und 3. ORS finden alle zwei Wochen Doppellektionen statt – der Unterricht in der 2. ORS wird in Form von Projekthalbtagen angeboten.
<b>WAH:</b>	Für das Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (Kurzfassung: <b>WAH</b> ) wird von der Gemeinde ein Elternbeitrag von jeweils Fr. 120.-- pro Schuljahr eingezogen.

### **2.1.2 Zeitraster (Unterricht gemäss Stundenplan)**

<b>Vormittag:</b>	07.30 Uhr bis 11.45 Uhr	(Studiumszeit am Morgen 7:00 Uhr)
<b>Nachmittag:</b>	13.30 Uhr bis 16.55 Uhr	
<b>WAH:</b>	10.10 Uhr bis 13.10 Uhr 14.20 Uhr bis 17.20 Uhr 15.15 Uhr bis 17.30 Uhr	

Weitere Lektionen können ausserhalb der allgemeinen Unterrichtszeiten stattfinden.



## **3 RECHTE UND PFLICHTEN DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER**

### **3.1 Leitsätze**

Wir arbeiten in unserer Schule nach den folgenden Leitsätzen:

- Wir schaffen an der Schule Stans ein Klima der gegenseitigen Achtung. Wir pflegen Toleranz, Respekt, Offenheit, Wertschätzung und Partizipation.
- Wir begegnen uns mit Respekt, Rücksichtnahme und Toleranz und pflegen einen freundlichen Umgangston.
- Wir gestalten unsere Schule gemeinsam: Wir halten uns an Regeln und tragen Verantwortung für eine friedliche Atmosphäre.
- Wir gehen mit Schulhausanlagen, Einrichtungsgegenständen und Material sorgfältig um.

### **3.2 Schulhausordnung**

Um uns allen ein positives und wertschätzendes Zusammenleben zu ermöglichen, stützen wir uns auf die Schulhausordnung vom 01. August 2023.

### **3.3 Schulhausrat**

Mit dem Schulhausrat erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eigene Ideen und Anregungen in den Schulalltag einfließen zu lassen. Pro Klasse ist eine Schülerin oder ein Schüler vertreten, zwei Lehrpersonen vertreten die Lehrerschaft. Der Schulhausrat tagt in regelmässigen Abständen von 4 bis 5 Wochen.

### **3.4 Schulmaterial**

Das Unterrichtsmaterial wird in der Regel zur Verfügung gestellt und muss wieder zurückgegeben werden. Es dürfen keine Notizen in die Bücher gemacht werden. Unsorgfältig behandelte oder verlorene Bücher müssen bezahlt werden.

Das Verbrauchsmaterial wird in der Regel durch die Schülerinnen und Schüler selber organisiert.

Für die Verpflegung im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) müssen die Eltern Fr. 120.-- (2.ORS) und Fr. 90.-- (3.ORS) pro Schuljahr bezahlen. (siehe 2.1.1.)

### **3.5 Velos / Mofas**

Die Schülerinnen und Schüler stehen auf dem Schulweg unter der Verantwortung der Eltern.

Wir empfehlen den Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule jedoch, nicht-motorisiert zur Schule zu kommen. Anders als bei den Velos, ist die Anzahl Mofa-Abstellplätze auf dem Schulareal beschränkt. Sie sind grundsätzlich Schülerinnen und Schüler vorbehalten, die aufgrund spezieller Begebenheiten ihres Schulwegs mit dem Mofa zur Schule kommen. Lernende, die einen Schulweg haben, der mit dem ÖV zum Unterrichtsstart nicht machbar ist, können den Antrag stellen, die Mofa-Prüfung vor dem 14. Altersjahr zu absolvieren (weitere [Details hier](#)).

Bei Bedarf bitten wir die Schülerinnen und Schüler frühzeitig um Anfrage bei der Klassenlehrperson.

Velos und Mofas werden auf eigene Verantwortung in den zugeteilten Veloräumen resp. auf den zugeteilten Mofa-Abstellplätzen parkiert. Für allfällige Schäden kann die Schule Stans keine Haftung übernehmen.

Für Lehrausgänge, Exkursionen und Ausflüge müssen alle Schülerinnen und Schüler ein fahrtüchtiges Velo zur Verfügung haben und einen Helm tragen.

## 4 ELTERNKONTAKT

### 4.1 Grundsatz

Ein wesentlicher Faktor für nachhaltiges Lernen bedeutet immer auch ein gutes wechselseitiges Zusammenspiel zwischen den Jugendlichen, deren Lehrpersonen und den Eltern. Für einen guten und regelmässigen Kontakt oder für Fragen und Anliegen bestehen an der ORSWS folgende Möglichkeiten und Strukturen:

#### 4.1.1 Zusammenarbeit Lehrpersonen – Eltern

Die Eltern können via Mail, Telefon oder Klapp mit der Lehrperson in Kontakt treten. Wobei der Kontakt via Klapp im Allgemeinen bevorzugt wird.

Bei einem Anliegen wenden sich die Eltern bitte zuerst an die direkt betroffene Lehrperson und erst in einem zweiten Schritt an die Klassenlehrperson, in einem weiteren Schritt an die Schulzentrumsleitung und die nächst höheren Instanzen.

#### 4.1.2 Elternmitwirkung – Elterntreff Pestalozzi

Der Elterntreff hat das Ziel, jene Anliegen zu erkennen und zu bearbeiten, welche stufenspezifisch oder über das ganze Schulzentrum von Bedeutung sind.

Die Organisationsgruppe des Elterntreffs Pestalozzi lädt alle Eltern und Lehrpersonen mindestens 3-mal jährlich zu einem Treffen ein und ist an einigen Schulveranstaltungen präsent. An den Treffen können Eltern und Lehrpersonen ihre Erfahrungen austauschen, die verschiedenen Sichtweisen kennen lernen, Anregungen zur Verbesserung der Schulqualität diskutieren oder sich an Informationsabenden vertiefte Informationen zu aktuellen Themen abholen.

Ziel ist es, durch die aktive Elterntreff-Teilnahme möglichst vieler Eltern und Lehrpersonen einen gemeinsamen, aktiven und konstruktiven Dialog zu führen, um unseren Jugendlichen während ihrer Schulzeit gute Rahmenbedingungen zu geben und sie optimal begleiten zu können.

#### Vertretung Eltern SJ 2024/25

Judith von Wyl

#### Vertretung Lehrpersonen SJ 2024/25

Ivo Röthlin

Tel.: 041 619 02 20

E-Mail: [ivo.roethlin@schule-stans.ch](mailto:ivo.roethlin@schule-stans.ch)

### 4.2 Elterngespräche

- Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, von sich aus ein Gespräch zu verlangen.
- Im Verlauf der Schulzeit in der Orientierungsschule werden mindestens zwei Gespräche zur Standortbestimmung durchgeführt. Die Gespräche bieten den Eltern die Möglichkeit, sich über die schulischen Leistungen und Entwicklungen sowie dem Sozial- und Arbeitsverhalten ihres Kindes zu orientieren.

### 4.3 Elternabende

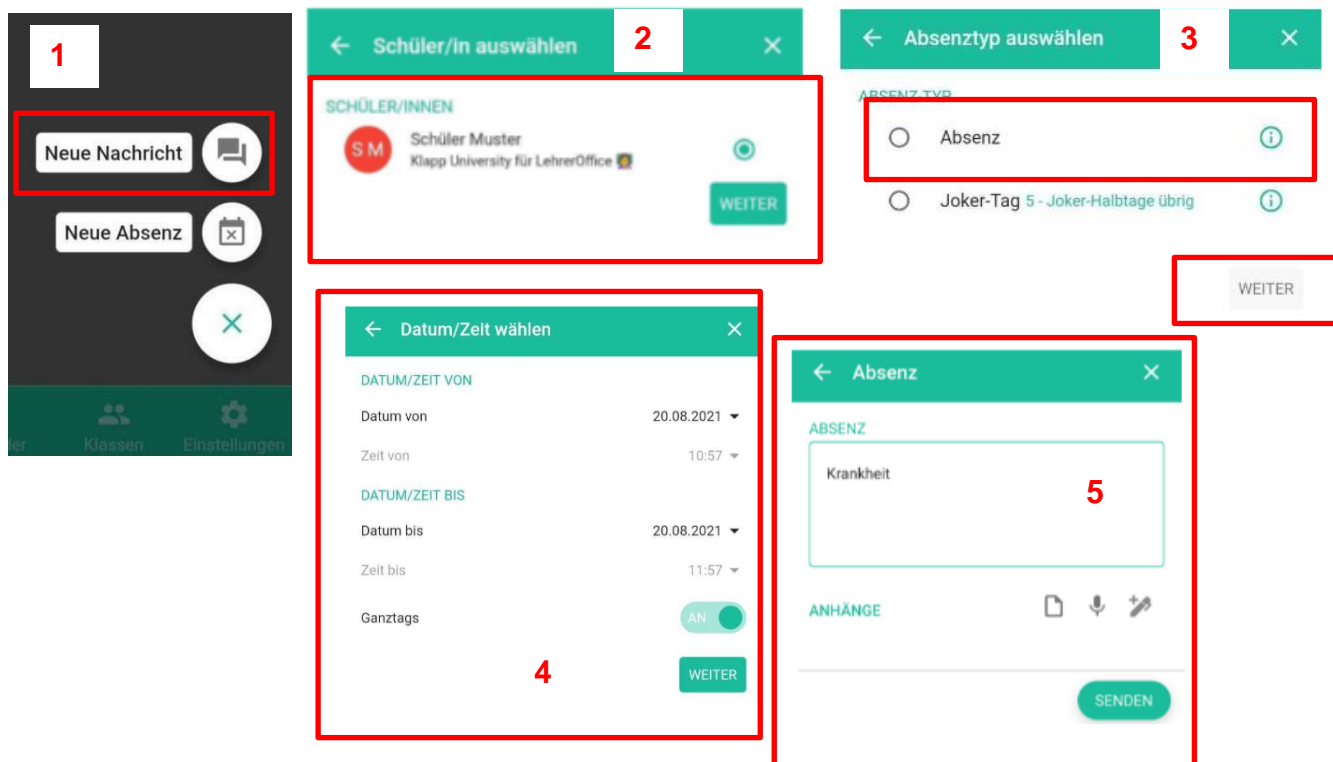
- In der 1. und 2. ORS werden in den ersten Wochen nach Schulbeginn Elternabende durchgeführt.
- Zusätzlich können spezifische Informationsabende zu aktuellen Themen oder besonderen Anlässen durchgeführt werden (Berufswahl, Medienkonsum...).

## 4.4 Absenzen

### 4.4.1 Vorgehen bei Krankheit

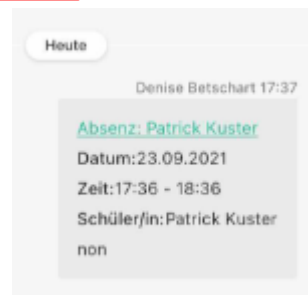
Abmeldung via Klapp gemäss folgender Anleitung: ([Hier hat es noch ein Erklärvideo](#))

Sie gehen auf klapp.mobi oder benutzen die Klapp-App, welche Sie bereits aus der Primarschule kennen. Danach folgen Sie den fünf Schritten auf den untenstehenden Bildern.



Sobald sie auf "Senden" klicken, wird die Absenz allen Lehrpersonen zugestellt, welche Ihren Sohn/Ihre Tochter unterrichten. Anschliessend sehen Sie die Absenz in Ihrer Nachrichtenbox. Dies ist auch gleich die Bestätigung, dass die Absenz bei den Lehrpersonen angekommen ist.

Ein Entschuldigungsschreiben oder Arztzeugnis sollte auch gleich via Klapp zugestellt werden.



Die Schülerinnen und Schüler sind verantwortlich, dass der infolge vorhersehbarer Absenzen verpasste Unterrichtsstoff (inklusive Hausaufgaben) selbstständig aufgearbeitet wird. Es besteht kein Anrecht auf Nachhilfe durch die Lehrperson, sie unterstützen die Lernenden aber gerne dabei.

### 4.4.2 Dispensgesuche

Siehe Website [schule-stans.ch](http://schule-stans.ch) → Informationen → Downloads → Schüler - Absenzenregelung

### 4.4.3 Dispens für den Sportunterricht

Bei einer Sportdispens länger als 1. Woche muss ein Arztzeugnis mitgebracht oder via Klapp zugestellt werden. Schülerinnen und Schüler mit einer Teildispensation werden gemäss "Activdispens" unter Anleitung der Sportlehrperson durch regenerative Übungen in den Sportunterricht eingebunden.

## 5 SCHULISCHE ANLÄSSE

Unser Schulalltag wird durch kulturelle und sportliche Anlässe und durch Projekttage oder Projektwochen aufgelockert und bereichert. Wir tun etwas für unser Gemüt und können neue Energie tanken.

		Schulreise	
Sommer- und Winter-sporttag	Bergtag	Erster Schultag	
Exkursionen	Klassenlager	Autorenlesungen	
	Halbzeitanlass		Ateliertag
	Schulfasnacht	Abschlussfeier	Stufentage
Projektwochen			Bildungsreise Nizza
			Neigungsarbeit



## 6 WIE WEITER NACH DER ORIENTIERUNGSSCHULE?

### 6.1 Berufswahl

#### 6.1.1 Berufswahlunterricht

Ein grosser Teil der Jugendlichen beginnt nach der Orientierungsschule eine Berufslehre. Im Berufswahlunterricht wird die Berufswahlreife gefördert und die Jugendlichen werden unterstützt – in Zusammenarbeit mit den Eltern – einen Berufswahlentscheid zu fällen. Die Berufswahl und Lehrstellensuche steht in der Verantwortung der SchülerInnen und der Eltern. Die Schule unterstützt sie dabei.

Bis zum 8. Schuljahr vor den Herbstferien wird ein Elternabend zum Thema „Berufswahl“ mit der Berufsberatung im Berufsinformationszentrum veranstaltet. Dabei werden die Verantwortung der Eltern, die Unterstützung durch die Schule und das Angebot der Berufsberatung aufgezeigt.

#### 6.1.2 Schnupperlehre

Ein wichtiges Hilfsmittel zur Berufsfindung ist die Schnupperlehre. Sie sollte in der Endphase des Berufswahlprozesses eingesetzt werden. Es sollen so wenige Schnupperlehren wie möglich, aber so viele wie notwendig durchgeführt werden.



Zeitpunkt der Schnupperlehre:

- Im 7. Schuljahr sind keine Schnupperlehren vorgesehen.
- Im 8. Schuljahr erhält jeder Jugendliche die Möglichkeit, ab Herbst während der Schulzeit während einer Woche eine Schnupperlehre zu absolvieren. Diese Schnupperlehre wird im Rahmen einer Projektwoche durchgeführt (kantonale koordiniert). Für weitere Schnupperlehren können die vier zusätzlichen Urlaubshalbtage beansprucht werden – weitere Schnupperlehren müssen grundsätzlich in den Ferien absolviert werden. Wenn aus wichtigen Gründen in der 2. ORS weitere Schnuppertage benötigt werden, muss ein Gesuch an die Schulzentrumsleitung gestellt werden.
- Im 9. Schuljahr finden die Schnupperlehren in der Regel in den Schulferien statt. Wer eine Schnupperlehre während der Schulzeit absolvieren möchte, richtet ein Gesuch an die Klassenlehrperson. Rekursinstanz ist die Schulzentrumsleitung.

### 6.2 Eintritt ins Kollegium St. Fidelis

Nach der 3. Klasse der ORS kann die 3. Klasse des Gymnasiums besucht werden. Der Übertritt erfolgt prüfungsfrei. Voraussetzungen für den Eintritt sind:

- eine positive Aufnahmeempfehlung der Klassenlehrperson,
- ein Notendurchschnitt von mindestens 5.0 im Niveau A aus den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik. Massgebend ist der Durchschnitt aus den Noten des 2. Semesters der 2. Klasse und des 1. Semesters der 3. Klasse.

## 6.3 Brückenangebote

### Kombiniertes Brückenangebot

Zielgruppe:

- Jugendliche mit realistischen Berufsvorstellungen, die trotz aktiven Berufswahlbemühungen bei der Berufsfindung und Ausbildungsplatzsuche nicht zum Ziel kamen.
- Jugendliche, die infolge schulischer Leistungen im unteren bis mittleren Bereich keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.
- Jugendliche, die das Lehrverhältnis abgebrochen haben.

Ziele:

- Unterstützung bei der Berufsfindung und Ausbildungsplatzsuche
- Einstieg in die berufliche Grundbildung durch Berufspraktika
- Schliessen von schulischen Lücken
- Persönlichkeitsentwicklung

Dauer:

- 1 Jahr

### Integratives Brückenangebot

Zielgruppe:

- Fremdsprachige Jugendliche, denen aufgrund ihres Alters (älter als 15 Jahre) der Besuch eines weiteren Unterrichts in den Orientierungsschulen verwehrt ist, die aber nicht in eine berufliche Grundbildung eintreten können, weil die Sprachkompetenz nicht ausreicht.

Ziele:

- Unterstützung bei der Berufsfindung und Ausbildungsplatzsuche
- Aufarbeitung von schulischen Lücken in der deutschen Sprache
- Förderung von schulischen Kompetenzen
- Vertraut werden mit der Mentalität der Berufswelt
- Eingliederung ins Berufsleben
- Persönlichkeitsentwicklung

Dauer:

- 1 Jahr

[www.bwz.ch](http://www.bwz.ch) → Berufsfachschule → Brückenangebote

## 6.4 Weiterführende Schulen

Beim Erfüllen der Aufnahmebedingungen (prüfungsfrei oder nach dem Bestehen einer Aufnahmeprüfung) können folgende weiterführende Schulen in Luzern besucht werden:

- **Wirtschaftsmittelschule**  
Die Schülerinnen und Schüler werden auf eine kaufmännische Berufstätigkeit vorbereitet. Wer die Ausbildung an der WML (Wirtschaftsmittelschule Luzern) erfolgreich abgeschlossen hat, erhält das eidgenössische **Handelsdiplom**, beziehungsweise zusätzlich die **kaufmännische Berufsmatura**.
- **Fachmittelschule**  
Die FMS (Fachmittelschule Luzern) bietet einen Bildungsgang, der Schülerinnen und Schüler auf anspruchsvolle Berufe hinführt, welche eine gefestigte Persönlichkeit sowie eine vertiefte dreijährige Allgemeinbildung voraussetzen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Berufe im Gesundheitswesen, im Sozialwesen, im pädagogischen Bereich und im administrativ-technischen Bereich.

## 7 ORIENTIERUNGSSCHULE STANS IM ÜBERBLICK

### 7.1 ORSWS Stans/Ennetmoos in Zahlen

Hier einige Zahlen, welche die Grösse unserer ORSWS aufzeigen:

- Es besuchen 227 Schülerinnen und Schüler unsere ORSWS (*Stand: 27. August 2024*)
- Der Unterricht wird von 33 Lehrpersonen gehalten:
  - 15 Klassenlehrpersonen
  - 18 Fachlehrpersonen
- 1 leitender Hauswart
- 1 Fachmann für Betriebsunterhalt
- 6 Raumpflegerinnen
- 1 Schulzentrumsleiter / 1 pädagogische Leiterin

